

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaften

Modulhandbuch
Bachelorstudiengang
Pädagogik
und Pädagogik als Nebenfach

(Für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2024/2025 oder einem nachfolgenden Semester aufnehmen und für Studierende, die auf Antrag in die ab 1. Oktober 2024 geltende Fassung der Studien- und Fachprüfungsordnung gewechselt haben.)

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2025/2026 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs

Stand: 30.07.2025

Fundstelle:

<https://www.uni-bamberg.de/ba-paed/ordnungen/>

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pädagogik in der ab Wintersemester 2024/2025 geltenden Fassung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierenden, die ihr Studium im Hauptfach oder im Nebenfach Pädagogik vor dem Wintersemester 2024/2025 aufgenommen haben und mindestens ein Modul der Modulgruppe Elementar- und Familienpädagogik absolviert haben, wird auf Antrag ermöglicht, die Modulgruppe Frühkindliche Bildung und Erziehung gemäß diesem Modulhandbuch unter Anrechnung der bereits in der Modulgruppe Elementar- und Familienpädagogik erbrachten Module zu absolvieren. Der Antrag muss dem Prüfungsausschuss bis spätestens 31. März 2025 zugegangen sein.

b. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2c), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den auf den versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

c. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie Modulbeschreibungen des Bachelorstudiengangs Pädagogik (Hauptfach sowie Pädagogik als Nebenfach). Sie basieren auf der geltenden Studien - und Fachprüfungsordnung des Studiengangs.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung geforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang geforderten 180 ECTS-Punkte und erlangen Ihren Abschluss des Bachelor of Arts (Pädagogik).

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Modulprüfungen!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von der/ dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Studiengangsbeauftragte und Prüfungsausschussvorsitzende

Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek

Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Markusplatz 3

96047 Bamberg+49 951 863-1826

rita.braches@uni-bamberg.de

Inhaltsverzeichnis

Struktur des Bachelorstudienganges Pädagogik (tabellarisch) (180 ECTS-Punkte in sechs Semestern)	5
Verfahrenstechnische und organisatorische Hinweise zu Modulprüfungen und Farbenkennzeichnung:	6
Abkürzungsverzeichnis:	7
Äquivalenzliste	8
Beschreibungen der Module des Bachelorstudienganges Pädagogik	9
Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	9
Allgemeine Pädagogik - Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	10
Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	11
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	12
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	13
Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul für das Nebenfach	14
Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	15
Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	16
Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	17
Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	18
Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	19
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	20
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	21
Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	22
Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Theorien	23
Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Lernumgebungen	24
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für Arbeitsfelder der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Praktikum	25
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für Arbeitsfelder der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Kompetenztraining	26
Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	27
Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	28
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	29
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	30
Basismodul: Grundlagen einer BNE	31
Vertiefungsmodul: Grundlagen einer BNE	32
Vertiefungsmodul: Interdisziplinäre Sichtweisen auf eine nachhaltige Entwicklung	33
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in einer BNE: Praktikum oder Projekt	34
Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	36
Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	37
Modul Bachelorarbeit	38
Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie	39

Struktur des Bachelorstudienganges Pädagogik (tabellarisch)
(180 ECTS-Punkte in sechs Semestern)

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwer- punkte	3. Bezugswissen- schaften	4. Nebenfach	5. Berufs- orientierung
Allg. Pädagogik (5 x 6 ECTS- Punkte) (5 <i>Pflichtmodule</i>)	EBWB FBE SOZPÄD BNE	Psychologie 15 ECTS-Punkte (2 <i>Pflichtmodule</i>)	Wahlpflicht- module je nach gewähltem Fach	Allg. berufsqualifizie- rende Kompetenzen (ABK) (inklusive Praktikum)
Empirische For- schungsmethoden (3 x 5 ECTS- Punkte) (3 <i>Pflichtmodule</i>)	Verpflichtend: 2 Schwerpunkte je 15-20 ECTS-Punkte aus obiger Auswahl (je 2-3 <i>Wahlpflicht- module</i>)	Soziologie 15 ECTS-Punkte (2 <i>Pflichtmodule</i>)		10-15 ECTS-Punkte (1. Studienschwerpunkt) (2 <i>Wahlpflichtmodule</i>)
				10-15 ECTS-Punkte (2. Studienschwerpunkt) (2 <i>Wahlpflichtmodule</i>)
45 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte
Bachelorarbeit (3 Monate): (inkl. Begleitseminar: 3 ECTS-Punkte) (1 <i>Pflichtmodul</i>) 15 ECTS-Punkte		<i>Legende:</i> EBWB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung FBE = Frühkindliche Bildung und Erziehung SOZPÄD = Sozialpädagogik BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung		

Verfahrenstechnische und organisatorische Hinweise zu Modulprüfungen und Farbenkennzeichnung:

Um eine Modulprüfung abzulegen, ist eine Meldung zur Prüfung erforderlich, die in FlexNow vorzunehmen ist. An- und Abmeldungen zu Prüfungen sind grundsätzlich nur innerhalb eines bestimmten Zeitraums (Meldefrist) möglich.

Dabei lassen sich die Modulprüfungen der Module einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisiert (= vom Prüfungsamt verwaltet)
- 2) dezentral organisiert (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebunden“)

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die Hinweise auf den Internetseiten der Universität bzw. des Studiengangs).

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	Meldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	<u>Zentral</u> organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	<u>Dezentral</u> organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Achtung: Die im Rahmen des Nebenfachs geltenden Fristen für An- und Abmeldung (inkl. Formalia) können gegenüber den für das Hauptfachstudium Pädagogik hier angegebenen Fristen zum Teil erheblich abweichen! Es gelten grundsätzlich die Fristen der jeweiligen Fakultät/ des Institutes/ Faches!

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO BA Pädagogik:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 8 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow beträgt.

Schriftliche Erklärung zu Hausarbeit, Portfolio und Bachelorarbeit:

Bei Abgabe einer Hausarbeit, eines Portfolios sowie bei Abgabe der Bachelorarbeit ist eine schriftliche Erklärung der bzw. des Studierenden einzureichen, dass sie bzw. er die jeweilige Arbeit selbständig verfasst hat und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden, dass Zitate kenntlich gemacht sind und die Arbeit noch in keinem anderen Prüfungsverfahren vorgelegt wurde und dass die in unveränderbarer maschinenlesbarer Form eingereichte Fassung mit der schriftlichen Fassung identisch ist.

Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
APO	Allgemeine Prüfungsordnung
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
FBE	Frühkindliche Bildung und Erziehung
HA	Hausarbeit
HF	Hauptfach
Hdlgs.	Handlungs-
KC	Kerncurriculum
KF	Kernfach
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
NF	Nebenfach
S	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
Tln.	Teilnahme oder Teilnehmer etc.
Tut	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
VÜ	Vorlesung und Übung
WPF-S.	Wahlpflichtseminar
WPV	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurden, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul	
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulbezeichnung	ab (Semester)
BA PÄD KF Allpäd 1-Bas	Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/ systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	SS 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	WS 18/19
BA PÄD KF Allpäd 2-Bas	Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	SS 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	WS 18/19
BA PÄD KF Allpäd 3-Bas	Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	SS 18	Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WS 18/19
BA PÄD KF Allpäd 1-2-3 - Vertiefung - A	Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	SS 18	Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WS 18/19
BA PÄD KF Allpäd 1-2-3 - Vertiefung - B	Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	SS 18	Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	WS 18/19
BA PÄD EMP-A (STATISTIK)	Statistik für Erziehungswissenschaft	SS 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	WS 18/19
BA PÄD EMP-B (QUANTI)	Quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	SS 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	WS 18/19
BA PÄD EMP-C (QUALI)	Qualitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	SS 18	Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	WS 18/19
BA PÄD KF EBWB 1-A	Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung	SS 18	Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	WS 18/19
BA PÄD KF EBWB 1-B	Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	SS 18	Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	WS 18/19
BA PÄD KF EBWB ABK-PR-A	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (+Praktikum)	SS 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	WS 18/19
BA PÄD KF EBWB ABK-B	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	SS 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	WS 18/19
BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR-A	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: (+Praktikum)	SS 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	WS 18/19
BA PÄD KF SOZPÄD ABK-B	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Handlungsmethoden	SS 18	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	WS 18/19
BA PÄD KF PSYCH -A	Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	SS 18	Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	WS 18/19
BA PÄD KF PSYCH -B	Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	SS 18	Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	WS 18/19
BA PÄD KF BA-A1; BA PÄD KF BA-A2: Kolloquium zur Bachelorarbeit (3 ECTS)	1: Modul Bachelor-Arbeit (12 ECTS) 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit (3 ECTS)	SS 18	Modul Bachelorarbeit	WS 18/19

Beschreibungen der Module des Bachelorstudienganges Pädagogik

Allgemeine Pädagogik - Basismodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	V und S: „Pädagogische Anthropologie und Normativität“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60 min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Seminar (V und S, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende Ansätze pädagogischer Anthropologie verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Sie können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. Migrationspädagogik, Sexualpädagogik) verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Darüber hinaus wissen Studierende um die theoretischen Implikationen der Erziehungs-/ Bildungszielbegründung. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z.B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen. <u>Inhalt:</u> Grundlagen pädagogischer Anthropologie; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester (wird angeboten im WS 20/21) Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik - Basismodul II: Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	V und S: „Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Seminar (V und S, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende kennen grundlegende Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Personen, Situationen) und können diese in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) (zum Teil differenziert) beschreiben. Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen unterscheiden und im Gesamt einer Bildungslandschaft analysieren. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren. Studierende können das Spezifische pädagogischer Professionalität und Kompetenz identifizieren. Studierende können in diesem Kontext Antinomien pädagogischen Handelns herausarbeiten und fallspezifisch präzisieren. Studierende haben ein Grundverständnis der Disziplin der Erziehungs- und Bildungswissenschaft gewonnen. <u>Inhalt:</u> Elemente pädagogischen Handelns; Grundformen pädagogischen Handelns; Erziehungs- und Bildungsinstitutionen; Grundaspekte pädagogischer Professionalität, disziplinäres Grundverständnis der Erziehungswissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester (wird angeboten im SS 21) Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	V und S: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 60min.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht im Hauptfach, Wahlpflicht im Nebenfach
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Seminar (V und S, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies, Historische Bildungsforschung) einander gegenüberstellen. Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren. <u>Inhalt:</u> Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie; historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen sowie historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester (wird angeboten im SS 20) Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul I: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	1. Semester
Lehrveranstaltungen	Ü: „Einführung ins erziehungs- und bildungswissenschaftliche Arbeiten“ (Tutorium) S: 1 Seminar zur Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Regelmäßige Teilnahme Tutorium (Ü) Regelmäßige Teilnahme an einem Seminar zur Allgemeinen Pädagogik (S)
Modulprüfung	Das Modul schließt ohne Prüfungsleistung ab.
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz, 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung Tutorium (Ü): 3 ECTS Seminar (S): 3 ECTS
Kompetenzerwerb	Dieses Modul dient der Einführung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie deren Einübung in einem Seminar. Studierende können erziehungs- und bildungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik differenziert benennen, einordnen und schriftlich und mündlich anwenden (Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“). Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, pädagogischer Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung sprachlich aufbereiten, mündlich und schriftlich darlegen, visualisieren, in einer Gruppe/ vor dem Plenum treffend präsentieren und argumentativ vertreten. <u>Inhalt:</u> Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen; Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung.
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündliche Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS ab WS 20/21
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul II: Pädagogische Anthropologie und Normativität, pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Empfehlung laut Studienplan	2. Semester
Lehrveranstaltung	Ein Seminar zur Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme am Seminar Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in einer dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen (z.B. mittels Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation)
Workload	180 Std.: 30 Std. Präsenz, 150 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Seminar mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS
Kompetenzerwerb	Dieses Modul dient der mündlichen und schriftlichen Vertiefung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen im Rahmen eines Seminars. Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, pädagogischer Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie vertieft wissenschaftlich bearbeiten: Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen mündlich und schriftlich darstellen, wissenschaftlich einordnen und beurteilen. <u>Inhalte:</u> Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung; Anwendung erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation
Sonstige Hinweise	Als Hausarbeit können unterschiedliche Formate zur Anwendung kommen, bei denen z.B. auch Dokumentations- und Reflexionselemente eine Rolle spielen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik – Vertiefungsmodul für das Nebenfach	
Lehrveranstaltungen	2 Seminare aus der Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Pflicht im Bachelornebenfach Pädagogik, im erweiterten Hauptfach Pädagogik nicht wählbar
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen (z.B. mittels Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferaten, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation)
Workload	270 Std.: 60 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Seminar mit Referat mit Hausarbeit: 6 ECTS Seminar: 3 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Frage- und Problemstellungen des Bereiches der pädagogischen Anthropologie und Normativität, der pädagogischen Grundlagen und Bildungsinstitutionen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie vertieft wissenschaftlich bearbeiten: Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen mündlich und schriftlich darstellen, wissenschaftlich einordnen und beurteilen. <u>Inhalte:</u> Pädagogische Anthropologie und Normativität, Pädagogische Grundlagen und Bildungsinstitutionen, Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung; Anwendung erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Arbeitsweisen
Studienempfehlungen	Aktive Teilnahme bei Gruppenarbeiten, -präsentationen und -diskussionen, Kurzreferate, Erstellung von Postern oder Protokollen und deren mündlicher Präsentation
Sonstige Hinweise	Als Hausarbeit können unterschiedliche Formate zur Anwendung kommen, bei denen z.B. auch Dokumentations- und Reflexionselemente eine Rolle spielen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden	
Empfehlung laut Studienplan	1. + 2. Semester
Lehrveranstaltung	V: „Qualitative Forschungsmethoden in der Pädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende kennen grundlegende Verfahren qualitativer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Sie können qualitative Forschung von quantitativen Verfahren abgrenzen, sowie historisch und methodologisch verorten. Studierende können die gebräuchlichsten qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren benennen und deren Vor- und Nachteile diskutieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, für eine gegebene Fragestellung Überlegungen zu geeigneten Erhebungs- und Auswertungsverfahren anzustellen. <u>Inhalte:</u> Methodologie qualitativer Forschung Qualitative Erhebungsverfahren (z.B. Interviews, Beobachtung, Dokumente, Ethnografie) Qualitative Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik) Gütekriterien bzw. Standards qualitativer Forschung
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik II: Quantitative Methoden	
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	V und S: „Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Seminar (V und S, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende kennen grundlegende Verfahren quantitativer Datenerhebung. Sie sind in der Lage, theoretische Vorstellungen zu versprachlichen und zu deren Prüfung geeignete Forschungshypothesen zu formulieren. Studierende können Nutzen und Problemstellen quantitativer Modellierung darstellen. Sie kennen verschiedene Methoden der quantitativen Datenerhebung, sowie grundlegende experimentelle und nichtexperimentelle Erhebungsdesigns und können deren Vor- und Nachteile diskutieren. <u>Inhalte:</u> Forschungslogik quantitativer Verfahren Mess- und Testtheorie Untersuchungsdesigns Störvariablenkontrolle Auswertungsmethoden
Verwendbarkeit des Moduls	BA Pädagogik; Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. Semester
Lehrveranstaltungen	V und S: „Statistik in der Pädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/ Seminar (V und S, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende kennen grundlegende Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik. Sie erkennen die gebräuchlichsten statistischen Kennwerte und können sie korrekt interpretieren. Die Studierenden können einfache Zusammenhänge in Form geeigneter Grafiken und Kennwerte darstellen und identifizieren Fehler in statistischen Darstellungen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, geeignete statistische Auswertungsverfahren für die gängigsten Erhebungsdesigns auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren. <u>Inhalt:</u> Skalenniveaus Verteilungskennwerte Korrelationskoeffizienten Effektstärken Konfidenzintervalle Signifikanztests Chi-Quadrat-Tests, T-Tests, Varianzanalysen, Regression
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Matthias Borgstede; Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

Basismodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte absolviert werden.
Lehrveranstaltung	V: „Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, normative Perspektiven der Erwachsenenbildung von deskriptiven und empirischen Perspektiven zu unterscheiden. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und theoretisch reflektieren. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/ oder der Allgemeinen/ politischen/ kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren. <u>Inhalt:</u> - Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Institutionen und Handlungsfelder der Erwachsenen- und beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS Schriftliche Prüfung jedes Wintersemester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Vertiefungsmodul: Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester. Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	Drei Veranstaltungen (Seminare) aus dem Bereich des Vertiefungsmoduls Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio zu den drei gewählten Veranstaltungen , Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeabschluss in FlexNow (Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt nach der Belegung des dritten Seminars)
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Sonstige Hinweise	Bei der Modulprüfung „Portfolio“ handelt es sich um eine veranstaltungsübergreifende Prüfungsform. Es werden zu jeder besuchten Veranstaltung spezifische Reflexionsfragen- bzw. aufgaben bereitgestellt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	300 Std.: 90 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltungen mit Modulprüfung je 3,33 ECTS
Kompetenzerwerb	Die Studierenden lernen, theoretische sowie didaktisch-methodische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung zu differenzieren und in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung zu reflektieren. Durch die Wahl unterschiedlicher Vertiefungsbereiche können die Studierenden ein eigenes thematisches Kompetenzprofil erstellen. Die Reflexion und Verknüpfung der in den Veranstaltungen angebotenen Inhalte wird durch die Modulprüfung Portfolio, bei der Studierende Reflexionsaufgaben zu den einzelnen Inhalten erhalten, strukturierend unterstützt. <u>Mögliche Inhalte:</u> - Vertiefung der theoretischen Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung - Handlungsfelder und Zielgruppen berufsbezogener Weiterbildung und Allgemeiner/ politischer/ kultureller Erwachsenenbildung
Studienempfehlungen	Für einen optimalen Kompetenzerwerb in den Veranstaltungen wird eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen dringend empfohlen. In den unterschiedlichen Seminarformaten kann eine aktive Mitarbeit von Studierenden das Übernehmen eines Kurzreferates ebenso umfassen, wie Gruppenarbeiten oder die eigenständige Entwicklung und Präsentation von Projektarbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Prakt.: Praktikum in Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht, unbenotet in b), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeabschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	300 Std.: 30 Std. Präsenz 270 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Praktikumsarbeit Praktikumsvorbereitung und -begleitung: 1 ECTS Praktikum: 9 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können berufliche Handlungsanforderungen in unterschiedlichen Feldern der Erwachsenen- und Weiterbildung benennen und einordnen sowie eigenerlebte darauf bezogene Praxiserfahrungen aus unterschiedlichen theoretischen und didaktischen Perspektiven reflektieren. Studierende kennen unterschiedliche Ansätze zur Differenzierung unterschiedlicher Wissensformen des Theorie-Praxis-Verhältnisses sowie erwachsenenpädagogische Kompetenzbeschreibungen und können diese Wissensbestände für die Reflexion ihrer eigenen beruflichen Rolle und des eigenen Professionalisierungsprozesses nutzen und anwenden.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Vertiefung	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	Zwei Veranstaltungen aus dem Bereich „Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Vertiefung“
Sonstige Hinweise	Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit VHB-Kurs, Bereich Schlüsselqualifikationen und/oder Tutorientätigkeit in der Allgemeinen Pädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio (unbenotet) in einer der beiden Veranstaltungen, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Portfolio Veranstaltung mit Modulprüfung: 3 ECTS Veranstaltung ohne Modulprüfung: 2 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können mikro- und makrodidaktische Konzeptionen anfertigen und reflektieren. Sie können methodisch-didaktische Gestaltungsformen in geschütztem Rahmen erproben und reflektieren und erhalten Einblicke in praktische Handlungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung <u>Mögliche Inhalte:</u> - Programmplanung - Veranstaltungsplanung - Didaktisch-methodische Gestaltung
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Franz; Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Basismodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) V: Theoretische Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung b) V: Lernumgebungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 300 Std.: 60 Std. Präsenz 240 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltung a): 5 ECTS Pflichtveranstaltung b): 5 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen. <u>Inhalt:</u> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (Bachelorstudiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	V a): SS V b): WS
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Yvonne Anders, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung

Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung– Theorien	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	b) S: Theorien und Konzepte der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 Min.) mit Hausarbeit; Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische und theoretische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und beurteilen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen. <u>Inhalt:</u> Historische und theoretische Aspekte von Familie und Kindheit; pädagogische Ansätze im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (Bachelorstudiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Yvonne Anders, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung

Vertiefungsmodul: Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung–Lernumgebungen	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltung	S: Lernumgebungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 Min.) (unbenotet)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen sowie Bezüge zu praktischen Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) herstellen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können unter Einbezug praktischer Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen. <u>Inhalt:</u> Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen von Institutionen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); Theorie-Praxis-Bezug; gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (Bachelorstudiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebots Häufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Yvonne Anders, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für Arbeitsfelder der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+ 4.) Semester oder 5. (+ 6.) Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden. Zudem werden Grundkenntnisse in den Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung dringend empfohlen.
Lehrveranstaltung	Praktikum in Handlungsfeldern der FBE
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme am Praktikum Bestehen der Modulprüfung Das Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 140 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der frühkindlichen Bildung und Erziehung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht) (unbenotet), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (140 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	140 Std. in der Praktikumsinstitution 10 Stunden Hausarbeit/Praktikumsbericht
Kompetenzerwerb	Studierende bekommen Einblicke in die Institutionen, ihre Organisation, Arbeitsorganisation, Klientel, methodisches Vorgehen, verwaltungstechnische Abläufe u.a. und damit zusammenhängend ansatzweise auch ein Einblick in die Arbeitswelt. Studierende können im Rahmen der persönlichen und institutionellen Rahmenbedingungen spezifische berufsrelevante Fertigkeiten erproben. Studierende können Verbindungen zwischen dem im Praktikum konkret Beobachteten sowie Erfahrungen und dem im Studium erworbenen Wissen herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Yvonne Anders, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für Arbeitsfelder der frühkindlichen Bildung und Erziehung – Kompetenztraining	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltung	S: Kompetenztraining in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio (unbenotet), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Modulprüfung
Kompetenzerwerb	Studierende können Anforderungen in Arbeitsfeldern der frühkindlichen Bildung und Erziehung und gesellschaftlichen Kontexten identifizieren und differenzieren. Studierende können theoretische Inhalte anhand authentischer Beispiele praktisch umsetzen. Studierende können didaktische Konzepte und Handlungsansätze in der frühkindlichen Bildung und Erziehung einordnen, reflektieren und zum Teil begründet auswählen. Studierende können methodische Vorgehensweisen erproben und umsetzen und Konzepte der frühkindlichen Bildung und Erziehung in Präsentationen und Visualisierungen illustrieren. <u>Inhalt:</u> Handlungsansätze in der frühkindlichen Bildung und Erziehung, didaktische Aspekte im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Studienempfehlungen	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Yvonne Anders, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung

Basismodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte absolviert werden.
Lehrveranstaltungen	a) V: „Grundlagen der Sozialpädagogik“ b) V: „Theorien der Sozialpädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	300 Std.: 60 Std. Präsenz (im Mittel) 240 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung a): 5 ECTS Veranstaltung b): 5 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende Aufgaben, Funktionen, die inneren und äußeren Strukturen der Sozialpädagogik beschreiben und diskutieren. Historische, theoretische, wie auch methodische Zusammenhänge zu den Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) können erklärt und analysiert werden. Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik können in ihren Grundzügen charakterisiert und einander gegenübergestellt werden. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierende können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. <i>Inhalte:</i> Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b) Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Vertiefungsmodul: Grundlagen sozialpädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungen (2 aus 3): a) S: Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge b) S: Institutionen und Professionalität c) S: Methoden in der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min.) mit Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in a) – c))
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, , projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Modulprüfung: 3 ECTS Veranstaltung ohne Modulprüfung: 2 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können sozialpädagogisches Handeln (Methoden und Praxen), zentrale Elemente des Professionswissens als Handlungsanforderung beschreiben, ordnen und analysieren. Studierende können relevante theoretische Diskurse und praktische Fragestellungen analysieren und exemplarisch bearbeiten. Studierende können die gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. <u>Inhalt:</u> Historische, theoretische und methodische Zusammenhänge wie auch Perspektiven sozialpädagogischen Wissens; Grundfragen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS und SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Praktikum	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum in sozialpäd. Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum b) Bestehen der Modulprüfung Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht in b)), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	300 Std.: 30 Std. Präsenz 270 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Modulprüfung Praktikumsvorbereitung: 1 ECTS Praktikum: 9 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren. Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in der Sozialpädagogik: Handlungsmethoden	
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) S: Kinder- und Jugendhilfe b) S: Methodisches Handeln in der Sozialpädagogik
Sonstige Hinweise	Für die Veranstaltung a) bestehen Anrechnungsmöglichkeiten hinsichtlich der Erbringung der Modulprüfung in einschlägigen Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB). Für die Veranstaltung b) können Tutorentätigkeiten (Allg. Päd.) anerkannt werden.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Referat (30 min) mit Hausarbeit (unbenotet) in einer der beiden Veranstaltungen, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Modulprüfung 3 ECTS Veranstaltung ohne Modulprüfung 2 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können Unterscheidungen treffen zwischen Beschreibungswissen, Erklärungswissen, Wertwissen und Handlungswissen. Studierende können methodisches Handeln exemplarisch beurteilen und überprüfen. Studierende können methodisches Handeln berufsethisch hinterfragen und unter Bezug auf sozialpädagogische Wissensbestände einordnen sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit exemplarisch bilanzieren. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren. <u>Inhalt:</u> Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialpädagogik, Konzepte, Technologien und Arbeitsformen, Charakteristika der Arbeitsphasen methodischen Handelns in der sozialpädagogischen Arbeit; handlungsbezogene (auch rechtliche) Grundlagen; professions- und forschungsbezogene wie ethische Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Basismodul: Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Empfehlung laut Studienplan	3. oder 4. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	V: Einführung in eine BNE
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Workload	150 Std.: 30 Std. Präsenz (im Mittel) 120 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können die Konzepte „nachhaltige Entwicklung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie deren Genese beschreiben. Sie verstehen die Komplexität und Herausforderung beider Anliegen. Studierende kennen unterschiedliche Modelle bzw. Konzepte einer „nachhaltigen Entwicklung“ und einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, können diese unterscheiden, vergleichen und bewerten. Studierende kennen unterschiedliche Wissensarten, die bei einer BNE eine Rolle spielen und können diese voneinander unterscheiden. Sie können Ziele und Methoden einer BNE nennen und diese in Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorien, aber auch in Bezug auf das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung prüfen und reflektieren. Mögliche Inhalte: Modelle einer nachhaltigen Entwicklung; Ziele, Kompetenzen und Themenfelder einer BNE; individuelle und gesellschaftliche Grundlagen nachhaltigen Handelns; Methoden einer BNE; Bildungstheoretische Reflexion einer BNE.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge
Angebotshäufigkeit	Jedes WS Mündliche Prüfung jedes WS (Wiederholungsprüfung im SS möglich)
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder, Professur Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vertiefungsmodul: Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Empfehlung laut Studienplan	3.+4. oder 5.+6. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	Drei Veranstaltungen (Seminare) aus dem Bereich des Vertiefungsmoduls Grundlagen einer BNE.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio zu den drei gewählten Veranstaltungen in einem der Seminare, Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt nach der Belegung des dritten Seminars).
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppen- und Projektarbeit
Workload	300 Std.: 90 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende kennen unterschiedliche Themenbereiche und Anwendungsfelder einer BNE. Sie sollen ihr pädagogisches Grundlagenwissen und ihr Wissen zu einer BNE und nachhaltigen Entwicklung anwenden und miteinander verknüpfen können. Sie können Herausforderungen einer BNE auf Makro- und Mikroebene benennen, reflektieren und (didaktische und pädagogische) Handlungsansätze entwickeln. Mögliche Inhalte: BNE an außerschulischen Lernorten, BNE und politische Bildung, BNE und Gesundheit, Globales Lernen, Umweltbildung.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Haupt- und Nebenfach; Studium Generale; Erweiterungsbereich bzw. Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge
Angebotshäufigkeit	Jedes WS und SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder, Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt BNE

Vertiefungsmodul: Interdisziplinäre Sichtweisen auf eine nachhaltige Entwicklung	
Empfehlung laut Studienplan	3. oder 4. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden.
Lehrveranstaltungen	a) Diskurswerkstatt „Nachhaltige Entwicklung interdisziplinär!“ b) Übung „Nachhaltige Entwicklung interdisziplinär!“
Sonstige Hinweise	Für die Veranstaltungen a) oder b) bestehen Anrechnungsmöglichkeiten hinsichtlich der Erbringung der Modulprüfung in einschlägigen Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB). Für die Veranstaltung b) können Türentätigkeiten (Allg. Päd.) anerkannt werden.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Die regelmäßige Teilnahme an der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung a) sowie ein Referat (20 Min, unbenotet) in Lehrveranstaltung b) wird für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Workload	150 Std.: 60 Std. Präsenz 90 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung
Kompetenzerwerb	Die Studierenden entwickeln ein multi- und interdisziplinäres Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sollen Sichtweisen auf und Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung sowie Beispiele für komplexe Nachhaltigkeitsprobleme aus unterschiedlichen Disziplinen nennen können. Des Weiteren sollen die für eine BNE notwendigen Sozial- und Selbstkompetenzen erworben werden: Ziele einer BNE sind auch Kompetenzen zur Perspektivübernahme, zur Reflexion von Leitbildern oder zur Verhandlung von möglichen Lösungsansätzen. Durch die begleitende Übung sollen die Studierenden pädagogische Fragen und Ansätze für diese disziplinären Beispiele mit Berücksichtigung der Teilkompetenzen einer BNE entwickeln können. Inhalte: In der Diskurswerkstatt werden aktuelle Nachhaltigkeitsprobleme unterschiedlicher teilnehmenden Disziplinen vorgestellt. In der Übung werden diese bezüglich ihrer Ziele, Grundlagen und Ansätze einer BNE aufgearbeitet.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Sollte die Diskurswerkstatt selbst nicht angeboten werden, dann steht ein anderweitiger Kurs (z.B. VHB) zur Verfügung.
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder, Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt BNE

Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: Praktikum oder Projekt	
Empfehlung laut Studienplan	5.+6. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse der Allgemeinen Pädagogik. Die Module der Allgemeinen Pädagogik sollten daher vor der Belegung der Schwerpunkte belegt werden. Ebenfalls wird empfohlen dieses Modul erst nach Absolvieren des „Basismodul: Grundlagen einer BNE“ zu belegen.
Lehrveranstaltungen	a) Ü: Praktikums v orbereitung und -nachbereitung b) P: Praktikum in einer pädagogischen Einrichtung (Variante 1) oder c) Ü: Projekt v orbereitung, -begleitung und -nachbereitung d) P: Projekt zu einer BNE (Variante 2)
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Variante 1: Übung a) und Durchführung eines Praktikums b) oder Variante 2: Die regelmäßige Teilnahme an der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung c) wird für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt; und Durchführung eines Projektes d) Bestehen der Modulprüfung Variante 1: Ein Praktikum ist in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden, Vereinen, Unternehmen oder Forschungseinrichtung mit Schwerpunkt BNE, Umweltbildung oder Globales Lernen zu absolvieren und über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen. Inhalte des Praktikums sind in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) vorzustellen und zu reflektieren. Das Praktikum wird durch eine Übung gerahmt, die vor und nach dem Praktikum stattfindet und Reflexionskriterien einer BNE entwickelt. Variante 2: Es ist ein Projekt in Kooperation mit einem Projektpartner zu entwickeln, durchzuführen, zu evaluieren und zu reflektieren. Als Projektpartner sind pädagogische Einrichtungen, Verbände, Vereine, Unternehmen oder Forschungseinrichtungen möglich. Das Projekt soll ein Lernfeld einer BNE in die Praxis umsetzen. Die Projektdurchführung ist durch den Projektpartner nachzuweisen und das Projekt soll in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsbericht) vorgestellt und reflektiert werden. Das Projekt wird durch eine Übung gerahmt, die im Semester vor dem Projekt beginnt, das Projekt begleitet und nachbereitet.
Modulprüfung	Hausarbeit (Praktikumsbericht in b) oder d)), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung a) (0,5 SWS), Praktikum b) (240 h) Oder Übung b) (3 SWS) und Projekt d) selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	300 Std.: Variante 1: 7 Std. Präsenz 240 Std. Praktikum 53 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Modulprüfung Variante 2: 45 Std. Präsenz

	255 Std. Planung und Durchführung eines Projektes sowie Modulprüfung
Kompetenzerwerb	Die Studierenden können das Konzept einer BNE auf ein konkretes Praxisbeispiel übertragen. Sie können konkrete anwendungsbezogene Fragen einer BNE entwickeln und reflektieren. Die Studierenden können gegebenenfalls Zielkonflikte zwischen pädagogischem Handeln und den Zielen einer BNE erkennen und analysieren. Sie können ihre eigene Rolle im pädagogischen Feld benennen und reflektieren. Des Weiteren erwerben Studierende Sozialkompetenz, so erlernen sie beispielsweise gemeinsames planen und handeln oder Zielkonflikte, die im Nachhaltigkeitsbereich entstehen können, konstruktiv zu lösen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik: Hauptfach
Angebotshäufigkeit	Jedes SS (Variante 2), jedes WS und SS (Variante 2)
Minimale Dauer	1 Semester (Variante 1); 2 Semester (Variante 2)
Modulkoordination	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder, Professur Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt BNE

Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltung	V: „Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I + II (2-semesterig)“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung, 120 min.
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Workload	270 Std.: 60 Std. Präsenz 210 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur frühkindlichen Bildung und Erziehung, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden. <u>Inhalt:</u> Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Der Bachelorstudiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im Bachelorstudiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I Jedes SS: Vorlesung Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns II Schriftliche Prüfung jedes Semester
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Vanessa Hübner, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Vertiefungsmodul: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Empfehlung laut Studienplan	1.+2. Semester
Lehrveranstaltungen	Es sind zwei Seminarveranstaltungen zu den Bereichen Allgemeine Psychologie, Differenzielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik, Sozialpsychologie, Gesundheitspsychologie sowie der Klinischen Psychologie zu wählen.
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Portfolio über beide Seminarveranstaltungen. Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt nach der Belegung des zweiten Seminars)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare (4 SWS), projektformiges Lehren und Lernen, selbstständige Kleingruppenarbeit, , selbstständige Einzelarbeit
Workload	180 Std.: 60 Std. Präsenz 45 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung 75 Std. Didaktische Planung, Reflektion und schriftliche Ausarbeitung des Portfolios Veranstaltungen: jeweils 3 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können theoretische Ansätze auf berufsfeldrelevante Aspekte pädagogischen Handelns anwenden. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung beurteilen. Studierende können Didaktik und Methodik zur Vermittlung berufsfeldrelevanter psychologischer Ansätze planen, situationsgerecht einsetzen und den Einsatz angemessen reflektieren. <u>Inhalt:</u> Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik; Hauptfach <u>Weitere Hinweise:</u> Der Bachelorstudiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im Bachelorstudiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Vanessa Hübner, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Modul Bachelorarbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von Modulen im Umfang von 105 ECTS-Punkten
Empfehlung laut Studienplan	6. Semester
Lehrveranstaltung	S: Begleitung der Bachelorarbeit
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung	Bachelorarbeit, Bearbeitungsfrist: 3 Monate
ECTS-Punkte	15
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen), aktive Teamarbeit im Seminar (gegenseitiges Feedback zum vorgestellten Exposé der Bachelorarbeit)
Workload	450 Std.: 30 Std. Präsenz 420 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der Bachelorarbeit Seminar: 3 ECTS Bachelorarbeit: 12 ECTS
Kompetenzerwerb	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und anwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine pädagogische Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten. Im Seminar werden Studierende in den unterschiedlichen Phasen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten begleitet und erwerben Kompetenzen hinsichtlich kollegialer Beratungsprozesse.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Pädagogik, Hauptfach <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell für einen Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit Einführung in mehrere Studienrichtungen (180) des KC Erz.wiss. der DGfE
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Themenstellende der Lehrstühle/ Professur

Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie

In der Modulgruppe Bezugswissenschaft Soziologie (15 ECTS) sind zwei Module gemäß geltender Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu absolvieren.

1. Das Modul Sozialstruktur BA Soz A.2 im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS-Punkte) ist verpflichtend zu erbringen.
2. Nach Wahl der oder des Studierenden ist ein weiteres Modul im Umfang von 5 ECTS-Punkten aus den Kernbereichen der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie zu absolvieren. Die Bewertung des Wahlpflichtmoduls bleibt bei der Bildung der Fachnote für das erweiterte Hauptfach Pädagogik unberücksichtigt.

Kernbereiche der Studienschwerpunkte des Bachelorstudiengangs Soziologie:

- D.1.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf
- D.2.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Bevölkerung, Migration und Integration
- D.4.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien
- D.5.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Kommunikation und Internet
- D.6.1] Kernbereich Studienschwerpunkt Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft

Die Modulbeschreibungen sind im Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziologie enthalten:

<http://www.uni-bamberg.de/sowi/pa/pruefungsausschuss-soziologie/bachelorstudiengang-soziologie/>